



Unaufgeregt, aber vielfältig: Die Küche im Restaurant Hotel Alte Herberge in Niederbüren SG. Foto: Daniel Ammann

Das Tagesziel: Schöne Aussichten!

Unser Autor **Martin Jenni** hat dieses Mal Gasthäuser ausgewählt, für die sich ein appetit- oder verdauungsanregender Spaziergang lohnt.

Nein, ein Kampfwanderer bin ich nicht. Das Ziel ist bei mir jeweils nicht der Gipfel, es sind auch nicht die kulinarischen Sterne, sondern es ist das stimmige Gasthaus in einer intakten Natur. Wild wechselt die Waldgrenze, der Tag zeigt sich von seiner schönsten Seite, das kissenweiche Moospolster animiert zur ersten Pause, und die Gedanken bleiben bei einem ofenfrischen Zwetschkuchen hängen, im Wissen, dass in zwei Stunden die Bouillon mit Eierstich in der Suppenschüssel serviert wird und zum Amuse-Gueule ein Stück Griebenschmalzbrot wartet. Kurz: Mein Ziel sind schöne Aussichten.

Nostalgisch werden und tafeln im Bären Meikirch BE

Ein aufgestelltes und innovatives Team heisst die Gäste im Bären herzlich willkommen. Neulinge werden hier schnell zu Stammgästen, nicht weil das Essen aussergewöhnlich oder die Beiz der absolute Traum ist. Nein, es ist das spektakuläre Unspektakuläre, das hier fasziniert. Der Bären nimmt seine soziale Funktion wahr, ist nicht einfach nur ein Restaurant, sondern ein lebendiger Begegnungsort. Hier wird palavert, gelacht, beim Pub-Quiz (zum Beispiel am 21. September) gerätselt, im Fumoir geraucht und in der Beiz zu vernünftigen Preisen gut gegessen und getrunken. So wie das früher in jedem Dorf noch zu machen war.



Bären, Meikirch BE, Baerenmeikirch.ch

Grenzgänge zur Auberge Saint-Brice in Rodersdorf SO
Wer Lust hat, in der Auberge gepflegt zu essen, muss seinen Tisch mindestens eine Woche im Voraus reservieren. Und wer die Region zu Fuss kennen lernen will, fährt zuerst von Basel mit der Tramlinie 10 nach Rodersdorf und spaziert von dort in einer Stunde nach Saint-Brice, wo man mit einer ambitionierten Küche und einer durchdachten Weinauswahl verwöhnt wird. Wer spontan ist, findet einen Platz im Freien an einem der langen Holzbänke – und steht zuerst einmal am Küchenfenster an, aus dem er bedient wird.

Saint-Brice ist ein einmaliger Ort, der an den Wochenenden von «tout Bâle» in Beschlag genommen wird. Wer zeitlich unabhängig ist, besucht den Gunstplatz unter der Woche, dann, wenn es hier weniger brummt. Und sonst? Vergessen Sie die ID nicht, denn im Rodersdorfer Wald ist die grüne Grenze überall – und die Zöllner sind nah.



Auberge Saint-Brice, Lieu Dit Saint Brice, 68 480 Oltingue, 0033 982 12 17 69. Mi–Do 10–18, Fr–So 10–22 Uhr geöffnet.

Der Montblanc vor der Buvette: Mont Tendre in Montricher VD

Wer noch dieses Jahr im unverschämten guten Fondue der Buvette rühren will, muss sich sputen. Ende September ist die Saison vorbei. Was bleibt, ist die allgegenwärtige Natur, von der sich Jura-Freundinnen und -Freunde nur schwer trennen können.

Egal, ob an klaren Tagen oder bei Regenwetter: Die Atmosphäre im Mont Tendre ist stimmig, der Patron herzlich und das Essen regional und gut. Stammgäste empfehlen zur Verdauung den balsamischen Beistand einer «Gentiane» – wir den Abstieg zum Lac de Joux. Santé!



Buvette Mont Tendre, Montricher VD, Buvette-mont-tendre.ch

Gut aufgehoben in der Alten Herberge in Niederbüren SG

Niederbüren hat einen Freizeitpark, einen Golfplatz und ein Rock- und Popmuseum. Es hat aber auch zahlreiche Wege, die an der Thur, an Bächen, durch Wälder und an Wiesen und Feldern entlangführen. Als Basislager bietet sich die Alte Herberge an, die nicht nur über angenehme Gästezimmer verfügt, sondern mit einer schnörkellosen Küche überzeugt. Dabei ist die vorzügliche Gemüsebouillon mit Kräuterflädli gesetzt, genauso wie der überbackene Markbeinknochen oder die Kalbsleber mit Kräuterknoblauch. Das Ganze ist eine unaufgeregte Landpartie, die einfach nur Freude macht.



Alte Herberge, Niederbüren SG, Alte-herberge.ch

Die Qual der Wahl in der Adler-Hitta in Zermatt VS
Keine Bahn fährt hin, alle E-Bikes sind vermietet, die Gedanken schweifen ab, der Rucksack drückt, und diese Adler-Hitta will und will nicht kommen. Gottlob sind wir wohl die Einzigen, die sich das heute antun. Ein Platz in der ersten Reihe wird uns sicher sein. Von wegen! 450 Essen gehen an diesem Sonntag über den Tresen, was nicht weiter verwundert, besteht doch die Küche von Florian Reichert nicht aus angerührten Saucen oder Tellern aus der Convenience-Schublade, sondern überzeugt mit Frische und Qualität, die schmeckt und zahlbar ist. Rindstatar, Tomatensuppe mit Büffel-Mozzarella, Linsensuppe mit Saucisson vaudois, Mistkratzerli, geschmorte Schweinsbacken oder Spareribs «at its best».



Adler-Hitta, Zermatt VS, Adlerhitta.ch. Auch zu empfehlen sind im Weiler Findeln das Paradise und der Findlerhof.

Unerwartetes Glück im Restaurant Jura in Asp AG

Asp liegt von Aarau her kommend versteckt nach der Stafflegg. Das Dorf haben wohl nicht viele Ausflüglerinnen auf ihrem Kompass. Da bietet sich eine Wanderung von Thalheim via Ruine Schenkenberg durchs romantische Schenkenbergtal nach Asp an. Danach gehts zur Einkehr ins Restaurant Jura, in dem mir das Sitzenbleiben bei Kartoffelecken mit Speck (in der Vegi-Variante mit Sour Cream)

und einer Flasche Les Amoureaux von Nicole Robatel aus Wil AG sehr leichtfällt. Was dazu führen kann, dass das Posti nach dem Schmaus dann mal weg ist. Aber die Gästezimmer des nahe gelegenen Seminarhauses Herzberg bieten sich für eine Verlängerung des Ausflugs an.



Restaurant Jura, Asp AG, Jura-asp.ch, Haus Herzberg, Densbüren AG, Herzberg.org

Der Geschichte auf der Spur in der Casa Chalavaina in Müstair GR

Hinter jeder Ecke des fast 770 Jahre alten Hauses lauert die Historie, über die der sympathische Gastgeber Uli Veith seinen Gästen gern erzählt. Allein die Atmosphäre des Gebäudes sagt schon viel aus, und wer sich in der guten Stube niederlässt, kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, zumal die Casa aus jedem Blickwinkel eine Augenweide ist. Passend dazu sind die schlichten Gästezimmer und das kulinarische Angebot von Oliver Thialer, der es perfekt versteht, Klassiker luftig leicht zu interpretieren. Zum Beispiel Leberknödel oder poschierter Saibling, Schlutzkrapfen oder Wild



aus heimischer Jagd. Kurz, die Gerichte und das Weinangebot sind durchdacht und bereiten vorbehaltlos Freude.

Casa Chalavaina, Müstair GR, Hotelchalavaina.ch

Fröhlich im Wirtshaus zur frohen Aussicht in Alten ZH

Für einmal empfehle ich Ihnen eine Wirtschaft, die am Wochenende geschlossen ist. Sie ist aber zu schön, und die Gastgeberin Sonja Werner zu herzlich, als dass ich sie unerwähnt lassen kann. Wer von Montag bis Freitag (ab 15 Uhr) keine Zeit hat, trommelt die besten Freunde zusammen und reserviert als Gruppe für den Samstag oder Sonntag, um sich in der schön gealterten Beiz an Wurst-, Käse- oder Ochsenmausalat göttlich zu tun. Vorab ein Bauernspeck auf dem Brett, schon sinkt der Puls, die Entspannung hält Einzug, und die Welt scheint schwer in Ordnung. Der ideale Weg zur frohen Aussicht führt an der Thur entlang. Auto beim Parkplatz Thurweg parkieren und via Thurbrücke Alten zum Wirtshaus spazieren.



Zur frohen Aussicht, Alten ZH, Aussicht-alten.ch

Jenni deckt auf: In dieser Rubrik präsentiert der Genussjournalist und Buchautor (u. a. Restaurantführer «Aufgebelt») Martin Jenni einmal im Monat lohnende Lokale. Heute: Gasthäuser mit Aussicht